

Ein Schritt in Richtung Bayernliga

B-Jugend-Handballer in der Quali-Runde

Friedberg Im ersten Qualifikationsturnier hat die männliche B-Jugend des TSV Friedberg den zweiten Platz erreicht. Damit bleiben die Handballer im Rennen um einen Platz in der Bayernliga.

Vier Teams trafen sich am Wochenende in Ismaning zur ersten Quali-Runde. Jeder spielte gegen jeden, die ersten beiden Teams des Turniers würden ihre Chance behalten, in der kommenden Saison in der höchsten B-Jugendliga aufzulaufen zu können. Friedberg begann gegen den Gastgeber. Mit Ismaning hatten die Handballer wenig Mühe. Das Team von Trainer Michael Schnitzlein zog Mitte der ersten Hälfte entscheidend davon, zur Pause stand es bereits 10:4 für Friedberg. Bis zum 16:5 machte der TSV weiter Dampf, dann ließen die Handballer die Zügel etwas schleifen. Der 19:12 (10:4)-Sieg war aber nie gefährdet.

Danach wartete der Post SV Nürnberg auf die Herzogstädter. Hier blieb es lange spannend, die Franken lagen zur Pause knapp mit 6:7 vorne. Mit einem Blitzstart drehte der TSV dann aber die Partie. Vier Tore in Folge brachten eine 10:7-Führung. Angeführt von Michael Urban, dem besten Friedberger Angreifer an diesem Tag, hielt die Herzogstädter ihren Vorsprung bis zum Ende. Mit dem 13:11 (6:7)-Sieg war vor dem letzten Spiel schon klar, dass Friedberg und Eibach in die zweite Quali-Runde um die Bayernliga einziehen würden.

Für das Duell um den Turniersieg musste der angeschlagene Urban passen. Eibach spielte stark auf, der TSV geriet früh mit 1:5 in Rückstand. Die Handballer steckten jedoch nicht auf, sie verkürzten bis zum Seitenwechsel auf 4:7. Bis zum 7:11 war der TSV dann noch in Schlagdistanz, danach ging nicht mehr viel. Nachlassende Kräfte, Pech im Abschluss ließen den Rückstand jetzt immer weiter anwachsen. Friedberg schaffte bis zum Ende keinen Treffer mehr und musste nach der 7:18 (4:7)-Niederlage mit dem zweiten Platz im Turnier vorliebnehmen. In zwei Wochen steigt die zweite Runde der Bayernliga-Qualifikation. Dann wollen die B-Jugendlichen an diesen ersten Erfolg anknüpfen. (gia)

Friedberg Pöppel (Tor), Seidler (Tor), Porterfield (2), Schmidt (1), Salopek (2), Heitz (2), Maas (6), Atzkern (3), Graf (1), Lugauer (6), Hartl (4), Baumgärtner (2), Urban (8), Bauer (1), Link (1)

Meitingens Trainer tritt zurück

Nachfolger für Ali Dabestani steht fest

Meitingen Seit Wochen, ja Monaten sorgt der TSV Meitingen in der Fußball-Landesliga Südwest mit spektakulären Spielen, Siegen und Niederlagen in den letzten Minuten oder Rote Karten für Schlagzeilen. Nun ist Trainer Ali Dabestani zurückgetreten. Diese Aktion soll der Mannschaft den letzten Kick im Kampf um den direkten Klassenerhalt geben. „Ich habe meinen Spielern immer gepredigt, dass das Team über jedem Einzelnen steht. Auch über dem Trainer“, begründet der 35-Jährige seine Entscheidung, die am Montagabend im Laufe eines mehr als vierstündigen Gesprächs mit Abteilungsleiter Torsten Vrazic aus dem Bauch heraus gefallen sei. Wie geht es jetzt weiter beim TSV Meitingen? Für die letzten vier Spiele wird Florian Prießnitz die Verantwortung übernehmen. Der 27-Jährige war im Winter vom FC Gundelfingen zum TSV Meitingen gestoßen. „Er ist erfahren genug“, sagt Vrazic, „durch sein ruhiges Auftreten genießt er hohes Ansehen in der Mannschaft.“ Die sei jetzt gefragt. (oli)



Die TSV-Sportakrobatinnen zeigten bei den bayerischen Meisterschaften Top-Leistungen: (hinten von links) Marlene Langenmayr, Emelie Brauchle, Lucia Gaag, Nicole Boxler, Jacqueline Kreuzpointner, Trainerin Nina Wente, Sina Lippert, Josephine Varga, Trainerin Corina Wittmann, Jana Semenchenko, Julia Weißenhorn, Nicole Martynov (vorne, von links) Nina Seebacher, Laura Kirschner, Alexandra Hesse, Laura Hillringhaus, Sina Ferner, Lilly Maresch und Margaritta Vugmann. Fotos: Werner Miller

Zahlreiche Medaillen für den TSV

Sportakrobatik Bei den bayerischen Meisterschaften in der eigenen Halle räumen die Friedberger Athletinnen ab. Viele haben bereits weitere Ziele vor Augen

VON NINA WENTE

Friedberg Die bayerischen Meisterschaften waren für den TSV Friedberg in zweierlei Hinsicht ein Erfolg: Die Sportakrobatinnen machten wieder mit sportlichen Leistungen auf sich aufmerksam und die Organisation in der TSV-Halle verlief reibungslos. Mit einigen tollen Ideen konnte die Sportakrobatik-Sparte aufgrund vieler fleißiger Helfer auftrumpfen und erntete viel Lob der Gast-Vereine. Diese kamen aus Coburg, Ellingen, Weiden, Kersbach, Eggolsheim, Weißenburg, Monheim und Augsburg. Insgesamt war mit über 100 Sportlern ein ansehnliches Starterfeld vertreten. In der voll besetzten Wettkampfhalle motivierte das Publikum die Sportler und feuerte sie zu Höchstleistungen an.

Vor Beginn des Wettkampfes zeichnete der bayerische Turnverband die erfolgreichsten bayerischen Sportakrobatinnen für ihre Leistungen aus: Nicole Boxler und Sophie Kirschner (sechster Platz bei der Weltmeisterschaft, Deutsche Meister), Jacqueline Kreuzpointner, Sina Lippert und Alexandra Hesse (zehnter Platz bei der Europameisterschaft, Deutscher Vize-Meister) sowie Emily Langenmayr (zusammen mit Diana Dierich vom SC Riesa zehnter Platz bei der WM, Deutscher Meister).

Diese Formationen gehörten dann bei der bayerischen Meisterschaft zu den Höhepunkten und holten sich souverän die Titel. Zusätzlich konnten sich Nicole und Sophie über die Tageshöchstnote im Bereich Jugend freuen (Kombi 28,2 Punkte) und Jacqueline, Sina und

Alexandra im Bereich Junioren (Kombi 27,75 Punkte). Ebenso knüpften die anderen Formationen aus der Herzogstadt an diese Erfolge an. Josephine Varga und Sina Ferner zeigten in der Jugend-Klasse drei saubere und souveräne Übungen. Die beiden bereiten sich gerade auf ihre erste gemeinsame deutsche Meisterschaft Ende Mai vor und nutzten erfolgreich die Chance, neu

erlernte Elemente und Übungen vor Publikum zu präsentieren. Belohnt wurden sie hierfür mit zwei bayerischen Vize-Titeln. In der Altersklasse der Junioren 1 legten Laura Hillringhaus und Dana Rühm einen wahren Übungs-Marathon hin. Innerhalb zwei Stunden turnten sie ihre drei Übungen und begeisterten vor allem mit schwierigen Balance-Elementen. Auch sie holten in allen

drei Übungen verdient den Titel. Besonderes Augenmerk der Trainerinnen lag auf den drei Schüler-Formationen, welche bereits nächste Woche bei der deutschen Schüler-Meisterschaft in Dresden an den Start gehen. Bei den Trios stritten sich Julia Weißenhorn, Nicole Martynov und Margaritta Vugmann sowie Lucia Gaag, Emelie Brauchle und Laura Kirschner um den Titel. In der Dynamic-Übung hatten Lucia, Emelie und Laura die Nase knapp vorne, in Balance dann Julia, Nicole und Margaritta, sodass schlussendlich beide Formationen einen ersten und einen zweiten Platz holten. Ebenfalls bei den Schülern startete Marlene Langenmayr mit ihrer erst siebenjährigen Partnerin Nina Seebacher, welche bereits alle erforderlichen Elemente beherrscht. In der Balance wollte an diesem Tag nicht alles klappen, dafür überzeugten die beiden aber mit einer sehr starken Dynamic-Übung. Schlussendlich wurden auch sie zweifache bayerische Meister.

Für eine kleine Überraschung sorgte das neu zusammengestellte Nachwuchspaar Jana Semenchenko und Lilly Maresch (A2, Startgemeinschaft mit dem SAV Augsburg). Die beiden wirken erst einen Monat zusammen und ließen aufgrund ihrer durchgeturnten Übung alle anderen, viel älteren Formationen hinter sich.

„Alle Sportlerinnen des TSV Friedberg konnten beweisen, dass sie zu den besten bayerischen Akrobatinnen gehören und auch an den deutschen Meisterschaften vorne mitspielen wollen“, heißt es von den Trainerinnen Nina Wente, Daniela Glück und Corina Wittmann.



Mit ihrer Tempo-, Balance- und Kombiübung wurde sie dreifache bayerische Meister. Dana Rühm (oben) und Laura Hillringhaus vom TSV Friedberg.

Die Gaumeisterschaften im Blick

Geräteturnen Der TSV geht in Haunstetten mit seinen Leistungsträgerinnen an den Start

Friedberg/Augsburg Unmittelbar nach den Meisterschaften des Turnnachs wuchs im Gau wird es nun auch für die „Großen“ des TSV Friedberg spannend. Am Wochenende steht ein interessanter Vergleich zwischen den Turnvereinen in Augsburg-Stadt und Land und dem des Landkreises Aichach-Friedberg an.

Ausgetragen werden die Gaumeisterschaften im Kunstturnen in der Sporthalle Haunstetten. Ziel ist es, an den Turngeräten am Boden sowie am Schwebebalken, Stufenbarren und Sprungtisch Übungen nach vorgegebenen Kriterien in Technik und Haltung sowie in Verbindungen auszuführen. Durch das Geräteturnen werden vor allem koordinative und konditionelle Fähigkeiten entwickelt, aber auch Mut, Willensqualitäten und Selbstbeherrschung.

Da stehen die Chancen für die Friedberger Turnerinnen an den Geräten, eine achtbare Vorstellung

abzugeben, nicht schlecht. Sie streben mit Ehrgeiz Podestplätze an.

Franziska Hohenester, Nina Bernert, Lena Lugauer, Sara Cunha, Anja Graf und Carina Sailer, die in

der Leistungsklasse 3 starten, gehen deshalb den Wettkampf zielstrebig an – genauso wie Laura Cunha in der LK 3 (16–18) und Julia Roth, die in der LK 3 (18+) gewinnen will. Nach

ihrem Leistungsvermögen hat Turntalent Hanna Janicher in der Leistungsklasse 2 theoretisch die Chance, ganz oben zu stehen. Deshalb wird sie mit voller Konzentration auch auf einen Sieg bei den Gaumeisterschaften fokussieren.

Der TSV Friedberg meldete seine Turnerinnen nur im Kürkampf der LK 3 und LK 2 an. Ausnahme bildet Melina Kullman, die in der LK 3 olympisch eine Pflicht hat, zu turnen, und mit einem Podestplatz liebäugelt. Trainerin Carmen Hofius setzt hohe Erwartungen an ihre Turnerinnen und will sich nicht enttäuschen lassen. Mit Anna Wiedemann ist sie im Kampfrichtereinsatz. Angela Heimert und Svenja Faist betreuen das Friedberger Team. (vwm-)



Sie möchte bei den Gaumeisterschaften auf dem Podest landen: die Turnerin des TSV Friedberg Laura Cunha. Foto: Werner Miller

Wettkampfdaten Samstag, 30. April, Gaumeisterschaften im Kunstturnen weiblich, Veranstalter und Ausrichter: Turngau Augsburg, Wettkampfort: Sporthalle Haunstetten, Beginn: 10 Uhr

Mering kürt seine neuen Vereinsmeister

Widmann gewinnt Titel zum vierten Mal

Mering Bei den Vereinsmeisterschaften des TV Mering traten 64 Sportler im Gerätturnen an. In zwei Durchgängen und unzähligen Wettkampfklassen maßen sich die Teilnehmer, um eine und einen Vereinsmeister zu küren. Neben Pokalen für die ersten drei Plätze wurden erstmals auch Teilnehmermedaillen vergeben.

Im ersten Durchgang traten die Wettkampfklassen mit Pflichtübungen an. In der weiblichen E-Jugend erstritt sich Era Ukay (Jahrgang 2008) unter sechs Teilnehmern den ersten Platz, gefolgt von Emma Reinwald (2007) und Tonie-Marie Stehmann (2008). Bei der E-Jugend der männlichen Turner sicherte sich Henrik Hager (2007) den ersten Platz, gefolgt von Anton Lanzer (2008) und Jakob Kern (2008) sowie fünf weiteren Vereinskollegen. In der weiblichen D-Jugend wurde Lea Schmid (2006) Erste, gefolgt von Franka Rauch (2006) und Charlotte Wagner (2005) sowie drei weiteren Turnerinnen. In der männlichen D-Jugend traten neun Turner an. Den ersten Platz erstritt sich Johannes Mödl (2005), gefolgt von Rene Walkmann (2006) und Noa Müller (2005). Äußerst knapp landete Leon Herz auf dem vierten Platz. In der weiblichen C-B-Jugend landete Sofia Strobl (2004) auf dem ersten, Vanessa Sand (2003) auf dem zweiten und Paulina Krüger (2002) auf dem dritten Platz. In der männlichen C-Jugend wurde Niels Burgmann (2005) Erster, gefolgt von Alexander Kreft (2003) und Thomas Hintersberger (2003). In der männlichen B-Jugend trat Andreas Umlauf als einziger Turner an und wurde Erster. In der männlichen A-Jugend und den Erwachsenen konnte sich der Trainer Martin Berschneider (92) vor Andreas Miosga (96) und Michael Schmerbeck (94) den ersten Platz sichern.

Im zweiten Durchgang des Tages wurden Kürübungen nach dem KM-Programm gezeigt. In dem KM4-Wettkampf der Frauen wurde Xenia Baldauf (2003) vor Kristina Auer (2000) und Amelie Seidel (2004) Erste. Im KM3-Wettkampf der Frauen konnte sich Katharina Steinbach (1994) den dritten Platz sichern. Zweite wurde Miriam Berschneider mit den besten Übungen der Wettkampfklasse am Barren und Boden. Erste und damit Vereinsmeisterin wurde Carina Umlauf (1998) mit den besten Übungen an Sprung und Schwebebalken.

Bei dem KM1-Wettkampf der Männer starteten die Jugendlichen in einer eigenen Wettkampfklasse. Erster wurde Lorenz Wolf vor Dominik Hermle. Bei den Männern gelang es Stefan Widmann (1992), sich den dritten Platz zu sichern. Johannes Sedlmeir (1992) wurde Zweiter. Am meisten Punkten hatte Andreas Widmann (1986), womit er Erster in der Wettkampfklasse wurde und sich auch gegenüber Lorenz Wolf den Titel des Vereinsmeisters zum vierten Mal sichern konnte. Eine Besonderheit stellte die Spendenriege mit neun Teilnehmern dar, die am Ende des Wettkampfes 295 Euro der Spendenriege und 55 Euro der Zuschauer an Klaus Mayering für die Sozialstation Mering übergab.



Carina Umlauf und Andreas Widmann sind die Vereinsmeister. Foto: Günter Widmann